

## Ton- und Bildarchiv

Plaça de l'Hospital, 4 – 3a planta  
07012, Palma

971 219 559 / 971 219 560

asim@conselldemallorca.net

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag,  
von 9 bis 14 Uhr;

Donnerstag, von 9 bis 14 Uhr und von  
16.30 bis 20 Uhr

## Bibliothek der Handwerkerkultur

Via Roma, 1

07012, Palma

971 219 536 / 971 219 531

bca@conselldemallorca.net

Öffnungszeiten:

Von Montag bis Freitag, von 9 bis 20.30  
Uhr; Samstag, von 9.30 bis 13.45 Uhr

## Bibliothek Lluís Alemany

Via Roma, 1

07012, Palma

971 219 539

bla@conselldemallorca.net

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, von 8.30 bis 14 Uhr  
und Dienstag Nachmittag, von 16 bis 20  
Uhr (ausser Juli und August, Montag bis  
Freitag, von 8.30 bis 14.30 Uhr)

## Führungen

Wir bieten Schulklassen und Kulturvereinen geführte  
Besichtigungen an, um das Gebäude kennenzulernen.  
Nach Vereinbarung.

INFORMATION UND BUCHUNG:

Tel.: 971 219 605

museus@conselldemallorca.net



Vicepresidència de  
Cultura, Patrimoni i Esports

## Die Skulpturen im Garten

Pep Canyelles

*Frau, die auf dem Universum sitzt*

Verwittertes Eisen /Schweissung,  
Schmelzung

300 x 140 x 440 cm

1990

Aus Eisen gearbeitet, auf der  
Grundlage von einfachen, geo-  
metrischen Formen, eine Kom-  
bination aus leeren und vollen Bögen in einer unvollendeten Pro-  
gression



Joan Costa

*Der Ursprung*

Marmor, Metall und Stein/ Bildhauerei

175 x 140 x 67 cm

1988

In den Taules (frühgeschichtliches Bau-  
werk) von Menorca inspiriert, wurde  
dieses Werk für eine Installation an der  
Mündung des Fluss Magra in La Spezia  
(Italien) geschaffen.



Joan Cunill

*Rundes Licht und vertikales Auge*

Stahl und Edelstahl / mit Argon

geschweisst

202 x 102 x 50 cm i 230 x 94 x 45 cm, bzw.

2006

Joan Cunill, ein grosser Kenner der Me-  
tallararbeit, spendete dieses Skulpturpaar,  
das sich durch das Spiel der geometri-  
schen Formen auf verschiedenen Ebenen  
und dem Kontrast der unterschiedlichen  
Arten von Oberflächen kennzeichnet.



Antoni Ferragut

*Tiere in Aktion II*

Eisen/Schmelzung

200 x 350 x 120 cm

1988

Das Werk wurde speziell für die-  
se Stelle entworfen, es stellt ein  
Tier bereit zu springen da, die  
Dynamik wird schematisch und durch die ondulierten Eisenstäbe  
gegeben.



Ben Jakober

*Misericordiana Bibliothek*

Marmor und Kalkstein/ Bildhauerei,

Gravur

225 x 150 x 280 cm

1988

Gehört zur Serie "Buchhandlungen", die  
der Autor in den 90. Jahren machte, und  
die Erinnerung an die Referenzen der  
Kultur Mallorcas darstellt. Das Material,  
der Stein, verstärkt das Gefühl der Be-  
ständigkeit und Haltbarkeit.



Ben Jakober

*Die Figur des Geistes*

Eisen und Kalkstein/ Kupplung,

Bildhauerei

180 x 200 x 180 cm

1986

Gehörte zur Ausstellung "Ar-  
chäologie der Gegenwart". Besteh-  
end aus zwei großen gezähnten  
Eisenrädern, die durch einen  
gewundenen Steinzyylinder ver-  
bunden sind, soll es an die menschliche und geistliche Evolution er-  
innern, als wesentliches Element inspiriert auf den Dialog zwischen  
der Vergangenheit und der Gegenwart, im Rahmen der Skulptur-Ar-  
beit von Ben Jakober.



Pep Llambías

*Nest, Blatt, Liebe, Vogel*

(Serie "Mondschnitt")

Stahl und Neon-Licht

20 x 20 x 180 cm x 4 Einheiten

2006

Referenzielle Worte, die in die-  
sem Fall die Liebe und die Ver-  
teidigung der Natur wachrufen. Der Gebrauch von Stahlbalken sind  
gebräuchliche Elemente in der Produktion dieses Künstlers.



Xavier Llull

*Frau*

Marmor aus Deba (Sant Sebastian,

Guipúzcoa)/ Bildhauerei

220 x 20 x 20 cm

2006

Diese stilisierte und schematische Frau-  
enfigur aus Marmor, vertretend für die  
Skulptur-Arbeit von Xavier Llull, wurde  
2006 durch eine Ausstellung des Autors  
im Kulturzentrum der Misericòrdia er-  
worben.



Josep Maria Sirvent

*Weisser Kopf*

Marmor, Eisen und Edelstahl

230 x 40 x 40 cm

1989

Die senkrechte Stellung oder das Spiel  
mit verschiedenen mobilen Elementen  
sind einige der Kennzeichen dieser  
Skulptur, die zur ersten Phase von Sir-  
vent gehört.



© Aufnahmen der Skulpturen: Joan Ramon Bonet

## Um mehr zu erfahren:

- **Über die wohltätige Institution:**

DEYÀ, M.; SALAS, P.; CARO, F.; PASCUAL, A. (coord.) *De la beneficència a l'estat del benestar: història dels serveis socials a Mallorca: (s. XVI-XX)*. Palma: Consell de Mallorca. Departament de Benestar Social. Institut Mallorquí d'Afers Socials, 2011.

FULLANA, P. «Menors a Mallorca en perspectiva històrica (1796-1975)». *Alimara: revista de Treball Social* (desembre 2008), núm. 51.

BALLE, A. *Memoria presentada por el Reverendo Prior de la casa-hospicio de Misericordia de Palma a la Junta de Gobierno de la misma en sesión de 12 de julio de 1847 sobre el estado y necesidades de dicho establecimiento*. Palma: Impr. de Pedro José Gelabert, 1847.

*Real Cédula de S.M. y señores del Consejo, por la qual se aprueba el establecimiento de una Junta de Gobierno en la Casa de Misericordia de la Ciudad de Palma, y las ordenanzas insertas que propuso la misma como Patrona de aquella Casa*. Mallorca: Impr. Real, 1804.

*Reglamento del Asilo Provincial denominado Casa de Misericordia*. Palma: Escuela tip. Provincial, 1946.

- **Über den Bau des Gebäudes:**

CANTARELLAS, C. *La arquitectura mallorquina desde la ilustración a la restauración*. Palma: Institut d'Estudis Balearics, 1981, S 250-253, 312-322.

- **Über den Friedhof Camp Roig:**

VALERO, G. *Palma, ciutat de llegenda: itineraris pels mites, les llegendes, les curiositats i els detalls de la ciutat de Mallorca*. Palma: Olañeta, 1995, S. 228-229.

- **Über den Garten:**

ROMAN QUETGLES, J. *El jardí botànic de la Misericòrdia de Palma: ciència i cultura de la botànica a Mallorca en els segles XVIII i XIX*. Palma: Consell de Mallorca. Departament de Cultura, 2005.

- **Über die Skulpturen und weitere zeitgenössische Kunstwerke, die im Kulturzentrum der Misericòrdia ausgestellt sind**

*Fons d'art contemporani del Consell de Mallorca: 1980-2007*. Palma: Consell de Mallorca. Departament de Cultura, 2007.



# La Misericòrdia

## Das Armenhaus



Vicepresidència de  
Cultura, Patrimoni i Esports

## Ein bisschen Geschichte



© Allgemeines Archiv des Inselrats von Mallorca, I-77/7. Prozession im Männerhof, um 1950

Das Armenhaus war eine wohltätige Institution, die von den Jesuiten 1565 gegründet wurde. Im Jahr 1677 siedelte sie in ein großes Haus mit Garten neben dem allgemeinen Hospital. Das verlief aber und darum entwarf der Baumeister Pere Joan Bauçà 1817 ein neues Gebäude. Zwischen 1817 und 1845 fand die erste Bauphase statt, in der heutigen Misericòrdia Strasse.

Auch wenn es keine urkundlichen Beweise gibt, scheint es, dass das Projekt von Pere Joan Bauçà vom Architekten Joan Sureda fortgeführt wurde. Zur gleichen Zeit übernahm der Provinzialrat die Anstalt. Sureda wird das Projekt der Kapelle zugeschrieben, die zwischen 1831 und 1836 gebaut wurde.

Etwa um 1870 wurde ein zweiter Block gebaut, für Männer bestimmt, während der schon existierende Teil für Frauen reserviert war. Es handelt sich um ein nüchternes und funktionelles Gebäude, wo die architektonische Nacktheit vorherrscht. In den oberen Stockwerken befanden sich die Schlafzimmer und verschiedene Werkstätten, während in den unteren Etagen die Verwaltungsbüros, Lager, Küchen, Esszimmer und das Bethaus lagen.



© Ton- und Bildarchiv, Fonds Rul-lan. Waisenkinder auf der Terrasse des Armenhauses, von Nonnen und Lehrern begleitet, im Jahr 1934

Der Teil, der sich zur Via de Roma dehnt, wurde Ende des 19. Jahrhunderts gebaut. Er besetzt das Gelände des Friedhofs Camp Roig, wo die Armen, die im allgemeinen Hospital starben, begraben wurden; der Friedhof besaß eine Kapelle, die 1878 abgerissen wurde. In dieser Phase nahm anfangs der Architekt Miquel Rigo teil, wurde aber aufgrund seines plötzlichen Tod durch Joaquín Pavía ersetzt.

Das Gebäude wurde bis 1977 als Asyl benutzt. Seitdem ist es in Hand des Inselrats, Institutionserbe des Provinzialrats, und wird für verschiedene kulturelle Dienstleistungen und Ausstattungen genutzt.



© Allgemeines Archiv des Inselrats von Mallorca, F-1. Schulklasse im Armenhaus

### Das Leben im Armenhaus

Dank der Verordnungen, die 1946 veröffentlicht wurden, können wir uns ein Bild des Lebens der Insassen des Armenhauses in der Nachkriegszeit machen. Die Institution nahm Waisen und Menschen ohne Ressourcen auf, die sich wegen des Alters oder körperlichen Problemen nicht selbst versorgen konnten. Männer und Frauen lebten getrennt und jede Abteilung war eingeteilt in Minderjährige (zwischen 10 und 15 Jahren), Senioren



© Ton- und Bildarchiv, Fonds Rul-lan. Die Küche im Armenhaus, um 1940

(von 15 bis 21 Jahren) und Alte (der Rest). Wenn eine Person aufgenommen wurde, musste sie sich waschen und, im Fall der Männer, sich die Haare schneiden. Die Einwohner mussten um 7 Uhr aufstehen (um halb acht im Winter), zur Messe gehen und in den Werkstätten arbeiten oder zur Schule gehen. Das Gebäude verfügte über Schuhwerkstatt, Schreinerei oder Druckerei und eine Schule für Jungen und Mädchen.



© Allgemeines Archiv des Inselrats von Mallorca, I-77/7. Ein Fußballspiel im Männerhof.

Die Druckerei befand sich dort, wo heute die Bibliothek Lluís Alemany ist. Sie war unter dem Namen Escola Tipogràfica Provincial (Provinzialschule für Buchdruckerei) bekannt und bearbeitete die Veröffentlichungen des Provinzialrats und andere Bücher. Das Essen, ausser bei besonderen Anlässen, war "einfache Haushaltskost ohne Verzierungen, Sossen oder Köstlichkeiten". Sechs Uhr abends wurde der Rosenkranz gebetet, um sieben Uhr zu Abend gegessen und um halb zehn ins Bett und Ruhezeit.



© Allgemeines Archiv des Inselrats von Mallorca, F-2. Die Druckerei

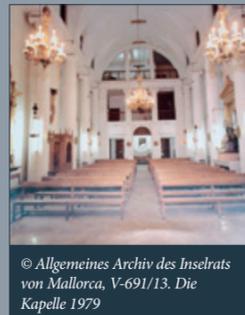
## Besichtigung des Gebäudes

Heutzutage ist das Gebäude der Misericòrdia ein Kulturzentrum, das verschiedene Einrichtungen und Ausstellungsräume beherbergt.

### Ausstellungsräume

#### DIE KAPELLE

Zwischen 1831 und 1836 errichtet, wird sie Joan Sureda zugeschrieben. Mit ihrem basilikalem Grundriss, dem halbrunden Apsis im Inneren, der halbrunden Kuppel mit Kassetendecke und monumentalen ionischen Säulen, die an der Wand befestigt sind, folgt sie den neoklassischen Modellen. Die Altarbilder und die Möbel, die teilweise vom aufgelösten Trinitarier-Kloster stammten, sind heute verstreut, weil die Kapelle für kulturelle Zwecke genutzt wird.



© Allgemeines Archiv des Inselrats von Mallorca, V-691/13. Die Kapelle 1979

#### MEHRZWECK-GEBÄUDE

Wenn man vom Platz vor dem Hospital eintritt, betritt man den ehemaligen Männerhof. Der Flügel auf der linken Hand ist das heutige Mehrzweck-Gebäude, vier Räume für kleinere Wechselausstellungen und andere kulturelle Aktivitäten. Von den Fenstern des Mehrzweck-Gebäudes sieht man den alten Frauenhof. Dieser Teil des Gebäudes, das jahrelang ein Asyl beherbergte, wurde noch nicht saniert. Hervorzuheben sind das Steinplaster, der zentrale Brunnen oder die Sonnenuhr.

### Ton- und Bildarchiv

Es liegt auf der dritten Etage des Mehrzweck-Gebäudes. Das Archiv dient zur Wiederherstellung, Erhaltung und Verbreitung des fotografischen, Film-, Video- und Audioerbe, das auf der Insel hergestellt wurde oder mit ihr in Beziehung steht. Es ist für alle Interessierten frei zugänglich. Es besitzt einen Saal für Wechselausstellungen und eine Bibliothek, die sich auf Fotografie, Kino, Musik, mündliche Geschichte, im Allgemeinen, auf alle Themen der audiovisuellen Welt spezialisiert hat.



© Ton- und Bildarchiv

### Bibliothek der Handwerkerkultur

Im Jahr 1928 gründete der Provinzialrat der Balearen die Bibliothek, die sich auf Kunst und Kunsthandwerk spezialisiert hat. Die Bibliothek befindet sich im Sitz des Provinzialrats, heute des Inselrats. 1989 wurde sie in das Kulturzentrum der Misericòrdia verlegt. Neben den Fonds über Kunst und Kunsthandwerk hat die Bibliothek einen allgemeinen Fonds über diverse Themen in verschiedenen Medien.



© Bibliothek der Handwerkerkultur

Seit 2002 bietet die BCA als öffentliche Bibliothek verschiedene Dienstleistungen, wie Ausleihe, Internet, Wi-fi, etc an.

### Bibliothek Lluís Alemany

Die Bibliothek Lluís Alemany wurde vom Apotheker und Bücherliebhaber Lluís Alemany Vich gestiftet (Maó 1912- Palma 1983). Der Inselrat kaufte sie 1996, 1998 wurde die Bibliothek eingeweiht und dem Publikum für Universitätsforschungen, bibliografische Studien der Balearen und historischen und künstlerischen Untersuchungen geöffnet.



© Ton- und Bildarchiv. Foto: Gabriel Ramon. Bibliothek Lluís Alemany

Der Fonds der Bibliothek Lluís Alemany ist auf Themen der Balearen spezialisiert: Kunstgeschichte, vom Brauchtum bis zur Kartografie, von Religion bis zu Wissenschaften.... Die Bibliothek Lluís Alemany verfügt über einen Saal, wo alle vier Monate der bibliografische und dokumentale Fonds ausgestellt wird.

### Der botanische Garten

Im Jahr 1827 schlug der Generalkapitän Josep M. Alòs vor, einen botanischen Garten vor dem Platz des Allgemeinen Hospital zu schaffen, wobei er von den Idealen der Aufklärung beeinflusst war. Das Projekt begann zwischen 1823-1833 mit dem Bau des Zugangs durch ein monumentales Tor, das von Joan Sureda entworfen wurde. Es wurde auch die Umgehungsmauer errichtet, bei der die Steine des abgerissenen Inquisitionshauses benutzt wurden. Ausserdem begann man mit dem Anbau, auch wenn am Ende aus dem botanischen Garten ein Gemüsegarten wurde, der die Küche des Hospitals mit Gemüse und die Apotheke mit Heilpflanzen versorgte.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es verschiedene Versuche, das Projekt des botanischen Gartens durchzuführen, aber das Grundstück wurde weiterhin als Gemüsegarten benutzt. 1855 nahm das Finanzamt den Garten in die Liste der privatisierten Güter auf, aber der Provinzialrat verhinderte die Enteignung, weil er auf das Projekt des botanischen Gartens appellierte. 1896 entwarf der Architekt Joan Guasp ein neues Projekt für den botanischen Garten. Es handelt sich um einen Entwurf, der von der Landschaftsgestaltung beeinflusst war und unregelmässige und gewundene Pfade hatte. Dieser Eingriff bedeutete die Umsiedlung des Gartens, der sich nun den Mauern des Armenhauses anfügte, und der Abriss des Eingangstors von Joan Sureda.

Leider hat sich kaum etwas von diesem botanischen Garten erhalten. Was wir heute sehen, ist das Ergebnis einer Reform von 1932. Nach einem Projekt von Josep Alomar wurde das heutige Eingangstor und die Kalksteinmauer mit dem Eisengitter gebaut. Der antike botanische Garten wurde mit einem neuen Garten vereinigt, der die Vorderfront des Gebäudes der Misericòrdia definiert.

#### DER GUMMIBAUM

Einer der wenigen Reste des botanischen Gartens ist der Gummibaum. Als einzigartiger Baum aufgeführt ist er zwischen 150 und 200 Jahre alt und einer der grössten Gummibäume der Balearen. Sein spektakulärer Stamm hat mehr als zwei Meter Durchmesser, ist mehr als 20 Meter hoch und seine Wurzeln sind so lang, dass man sie bei Grabungen an der Rambla gefunden hat.